

Beschlüsse des Gemeinderates Neftenbach

Veröffentlichung auf der Homepage www.neftenbach.ch

Sitzungen vom 25. Mai 2020

IT-Strategie

Der Gemeinderat hat sich für diese Legislatur zum Ziel gesetzt, eine IT-Strategie zu erstellen. Darin soll der Rahmen bzw. die Anforderung an die künftige Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) definiert werden.

Mit der nun erarbeiteten IKT-Strategie werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Verwaltungsprozesse werden, wo wirtschaftlich, sinnvoll und rechtlich zulässig, digitalisiert.
- Die digitalen Prozesse erfolgen im Kundeninteresse.
- Die IKT-Grundversorgung wird vereinheitlicht, zuverlässig und sicher als Service durch Dritte für die Gemeinde erbracht.
- Die Abteilungen der Gemeinde fokussieren sich auf ihre Kernaufgaben und Fachapplikationen.
- Die Datensicherheit hat oberste Priorität.
- Nutzer werden für Zusammenhänge der IKT sensibilisiert und in ihren Fachapplikationen laufend weitergebildet.

In einem nächsten Schritt werden nun die sich daraus ergebenden Projekte ermittelt, initialisiert und in die Wege geleitet werden.

Revision Einbürgerungsrichtlinien

Die kantonale Bürgerrechtsverordnung, welche seit dem 1. Januar 2018 in Kraft ist, schreibt vor, dass jede Einbürgerung im amtlichen Publikationsorgan zu veröffentlichen ist. Weiter schreibt die Bürgerrechtsverordnung vor, welche Daten veröffentlicht werden dürfen. Gegenüber früher ist dies keine grosse Änderung. Neu wird aber auch vorgeschrieben, dass die Gemeinde Personendaten der Bewerberin oder des Bewerbers im Internet löscht, wenn über die Einbürgerung endgültig entschieden ist. Bis anhin konnte auf die Löschung verzichtet werden. Der Gemeinderat hat die kommunalen Einbürgerungsrichtlinien in diesem Punkt angepasst, so dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind.

Turnhalle Drei Linden, Vorprojekt für Sanierung, Um- und Ausbau

Die 1908 erbaute und sich in der Kernzone überkommunales Ortsbild befindende Turnhalle Drei-Linden wird seit Sommer 2012 als Provisorium für die Tagesstrukturen (schulergänzende Betreuung und Mittagstisch) genutzt. Auf Beginn des neuen Schuljahrs (2020/2021) werden die Tagesstrukturen in den Modulbau Auenrain umziehen und die Turnhalle wird für eine neue Nutzung frei.

Die Turnhalle weist einigen Sanierungsbedarf auf und muss für eine mögliche künftige Nutzung um- und ausgebaut werden. Eine vollwertige Nutzung wie früher als Turnhalle ist nur bedingt sinnvoll, da einerseits geschlechtergetrennte Garderoben, WC und Duschen fehlen und die Grösse der Halle nicht mehr den heutigen Vorgaben entspricht. Ausserdem sind die wenigen noch vorhandenen Geräte und Einrichtungen abgeschätzt und müssen ausgebaut resp. abgebrochen werden.

Ursprünglich war vorgesehen, die Turnhalle Drei-Linden für die Tagesstrukturen um- und auszubauen. Dazu wurde Anfang 2016 durch das Büro Marazzi Reinhardt GmbH ein entsprechendes Vorprojekt mit Kostenschätzung ausgearbeitet. Dessen Genehmigung und die Kreditbewilligung wurden sodann für die Gemeindeversammlung vom 30. November 2016 traktandiert. Weil aber damals bereits im Vorfeld der Gemeindeversammlung Kritik laut wurde, zog der Gemeinderat das Traktandum zurück und die Folge war die Aufarbeitung der Schulraumplanung und daraus resultierend der Neubau des Modulbaus Auenrain.

Für die neue künftige Nutzung kann auf den bereits geleisteten Planer- und Projektierungsarbeiten aufgebaut werden. Zur Ermittlung des nötigen Umfangs und der genauen Kosten soll ein Vorprojekt mit Kostenschätzung (+/- 15 %) erstellt werden. Die Kosten hierfür gehen zu Lasten des diesjährigen Investitionsbudgets. Angesichts der Vorgeschichte und der bereits getätigten Projektierung hat der Gemeinderat dem Architekturbüro Marazzi Reinhardt GmbH einen Direktauftrag erteilt und die Kosten für CHF 8'500 (inkl. MwSt.) bewilligt.

Es ist das Ziel des Gemeinderates, dass das Vorprojekt mit Kostenschätzung bis zu den Herbstferien 2020 vorliegt. Das Projekt soll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2021 zur Genehmigung und Krediterteilung unterbreitet werden, so dass im Sommer 2021 mit der Detailprojektierung begonnen werden kann und die effektiven Bauarbeiten im Winter 2021/22 erfolgen können.

Schwimmbad, Projektauftrag für Neubau Betriebsgebäude mit Wohnung

Das bestehende, in der Grundstruktur auf das Jahr 1962 zurückgehende und seither immer wieder erweiterte und angepasste Betriebsgebäude des Schwimmbads entspricht längst nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und macht seit dem Neubau des Sportzentrums Pöschenriet und des damit vor bald zehn Jahren verbundenen Umzugs des Haupteingangs der Garderoben und des Kiosks einen heruntergekommenen Eindruck und wird abgesehen vom Technik- und Badmeisterraum hauptsächlich als Lager genutzt.

Im vergangenen Jahr wurde Studien für verschiedene Varianten erstellt. Es hat sich ergeben, dass ein zweigeschossiger Neubau erstellt werden soll, wobei das Obergeschoss eine Dienstwohnung enthalten soll. Weil nur WC-Anlagen, Badmeisterraum, Personalgarderoben, Sanitätsraum und dringend nötiger Lagerraum unerlässlich sind, wäre grundsätzlich ein eingeschossiger Neubau möglich; die Vorteile welche durch die Einrichtung einer Dienstwohnung entstehen, rechtfertigen jedoch einen zweigeschossigen Neubau, welcher ausserdem visuell und architektonisch ansprechender in Erscheinung tritt als ein grossflächiger eingeschossiger Nutzbau.

Mit den Projektierungsarbeiten soll nun umgehend begonnen werden. So kann das Projekt bis Ende Sommerferien 2020 erstellt werden. Anschliessend soll das Projekt der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 zur Genehmigung und Krediterteilung vorgelegt werden. Sofern die Gemeindeversammlung dem Projekt zustimmt, soll mit den Bauarbeiten zu Beginn des Jahres 2021 begonnen werden. Während der Badisaison 2021 sollen die Arbeiten ruhen resp. nur in dem Umfang stattfinden, dass keine Einwirkungen auf den Badibetrieb entstehen.

Für die Architekturleistungen wurden von vier versierte Planer Offerten eingeholt. Der Zuschlag erhielt die Firma Wespi Partner Architekten GmbH, 8413 Neftenbach. Für die Projektierung wurde zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von CHF 50'000.- bewilligt.

Zweckverband Spitex Neftenbach-Pfungen-Dättlikon

Der Geschäftsbericht 2019 des Zweckverbandes Spitex Neftenbach-Pfungen-Dättlikon wird genehmigt. Die Jahresrechnung 2019 wird mit einem Aufwandüberschuss der drei Verbandsgemeinden von CHF 672'411.63 bzw. einem Anteil der Gemeinde Neftenbach von CHF 368'279.85 abgenommen.

Gemeinderat Neftenbach

Martin Schmid
Gemeindeschreiber

Neftenbach, 8. Juni 2020